



Protokoll der Gemeindeversammlung

Legislatur: 2021 – 2026

Datum: 08. April 2022

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Saal des Gasthof St. Michael, Heitenried

Vorsitz: Bruno Werthmüller, Ammann

Protokoll: David Vogelsang, Gemeindeverwalter

**Anwesende Stimmbürger
und Stimmbürgerinnen:** 22

Stimmenzähler: André Linder und Josef Bürgisser

Entschuldigungen: Ursula Sahli, Monika Stadelmann, Patrik Meuwly, Jacqueline Aeby,
Heinrich Meyer

Mitgeltende Unterlagen: Einladung zur Gemeindeversammlung

Presse: Milan Herlth, Freiburger Nachrichten

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2021

2. Rechnung 2021

- Laufende Rechnung
- Investitionsrechnung
- Bestandesrechnung
- Bericht der Finanzkommission

3. Erneuerung Mandat externe Revisionsstelle 2022-2024

4. Ergänzung Reglement Gebühren und Ersatzabgaben RPBG

5. Werkhofmitarbeiter

6. Sanierung Gemeindestrasse Lehwil – Wiler vor Holz (Abzweigung Selgiswil)

7. Verschiedenes

Begrüssung

Der Ammann, Bruno Werthmüller begrüsst im Namen des Gemeinderates alle recht herzlich zur ordentlichen Rechnungs-Gemeindeversammlung. Er dankt für das Interesse und freut sich wieder mal unter normalen Umständen eine Gemeindeversammlung abhalten zu können.

Einen besonderen Gruss richtet der Ammann an den Berichterstatter für die Freiburger Nachrichten, Milan Herthl. Er dankt zum Voraus für die Informationsverbreitung.

Die Gemeindeversammlung wird durch den Ammann als eröffnet erklärt.

Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen: Josef Bürgisser und André Linder.

Dagegen gibt es keine Einwände aus der Versammlung. Die Stimmenzähler werden gebeten die Anzahl der anwesenden Personen dem Gemeindeverwalter mitzuteilen.

Einberufung

Die Versammlung wurde durch Mitteilung im Amtsblatt Nr. 12 vom 25. März 2022, durch den öffentlichen Anschlag sowie mit Einladung (Mitteilungsblatt der Gemeinde) in alle Haushaltungen einberufen (gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2016).

Anwesende Personen

Der Ammann teilt mit, dass Total **22** stimmberechtigte Personen anwesend sind. Das absolute Mehr beträgt **12**.

Genehmigung Traktanden

Bruno Werthmüller stellt die Traktanden gemäss Einladung vor. Auf Frage ob es gegen die Einberufung und die Traktanden Änderungs- oder Rückweisungsanträge gibt, wird das Wort nicht ergriffen. Der Ammann schliesst daraus, dass die Anwesenden mit der Einberufung und den Traktanden einverstanden sind.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2021

Bruno Werthmüller, Ammann, erläutert, dass das Protokoll fristgemäss 10 Tage vor dieser Versammlung auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auflag. Ebenfalls konnte das Protokoll auf der Internetseite der Gemeinde eingesehen werden.

Der Ammann, Bruno Werthmüller, fasst die Verhandlungsgegenstände der letzten Gemeindeversammlung, vom Dienstag, 30. November 2021, im Gasthof St. Michael zusammen.

Kurzfassung des Protokolls:

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 04. Juni 2021**
Das Protokoll wurde genehmigt und der Finanzverwalterin verdankt.
- 2. Budget 2022**
Das Budget wird mit 91 Ja gegen 0 Nein-Stimmen genehmigt.
- 3. Reglement über die Gebühren und Ersatzabgaben RPBG**
Das Reglement wird mit 90 Ja gegen 0 Nein-Stimmen genehmigt.
- 4. Pumptrack**
Die Pumptrack wird mit 83 Ja gegen 4 Nein-Stimmen genehmigt.
- 5. Statuten Pflegeheim St. Martin**
Die Statuten werden mit 91 Ja gegen 0 Nein-Stimmen genehmigt.
- 6. Finanzierungsunterstützung Schiessanlage Schützen Heitenried**
Die Finanzierungsunterstützung wird mit 90 Ja gegen 0 Nein-Stimmen genehmigt.
- 7. Ersatz Haushaltswasserzähler 2022-2023**
Der Ersatz Haushaltswasserzähler wird mit 88 Ja gegen 2 Nein-Stimmen genehmigt.
- 8. Verschiedenes**

Wortmeldungen

Das Wort wird nicht verlangt.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt, den Bürgerinnen und Bürger das Protokoll zu genehmigen.

Beschluss

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Der Ammann dankt dem Gemeindeverwalter, David Vogelsang, für die Verfassung des Protokolls.

2. Rechnung 2021**Einleitung**

Ammann, Bruno Werthmüller, leitet in das Traktandum ein:

Die Botschaft zu diesem Traktandum findet ihr auf S. 3-7 im Mitteilungsblatt und der Revisionsbericht auf Seite 8 und 9.

Der Gemeinderat kann heute Abend eine weitere positive Rechnung 2021 präsentieren. Die Entwicklung entspricht den Zielen, welche der Gemeinderat im Leitbild 21-26 festgelegt hat. Die Gründe für diese positive Rechnung und weitere Fakten zu den Abweichungen und Trends wird Euch nun unsere Finanzchefin, Beatrice Schmid mitteilen.

Beatrice Schmid: Ich bin erfreut auch in diesem Jahr eine positive Rechnung vorstellen zu dürfen.

Ergebnis der laufenden Rechnung

	Rechnung 2021	Budget 2021
Ertrag	5'246'335.63	4'832'646.00
Aufwand	5'080'786.65	4'875'025.00
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	165'548.98	-42'379.00
Zusätzliche Abschreibungen	122'615.00	
Ausgewiesener Ertragsüberschuss	165'548.98	
Aufwandüberschuss Budget	42'379.00	
Besserstellung gegenüber Budget	330'542.98	

Vergleich der Nettoaufwände / -erträge

Sachkontengruppe	Rechnung	Budget	Veränderung
0 Verwaltung	438'389.56	420'770.00	17'619.56
1 Oeffentliche Sicherheit	79'702.95	70'750.00	8'952.95
2 Bildung	1'517'924.99	1'593'638.00	-75'713.01
3 Kultus, Kultur, Freizeit	85'838.50	91'050.00	-5'211.50
4 Gesundheit	485'801.31	495'300.00	-9'498.69
5 Soziale Wohlfahrt	695'054.70	684'400.00	10'654.70
6 Verkehr	357'402.85	303'530.00	53'872.85
7 Umwelt, Raumordnung	96'014.65	60'691.00	35'323.65
8 Volkswirtschaft	3'887.20	4'310.00	-422.80
9 Finanzen	3'925'565.69	3'682'060.00	243'505.69

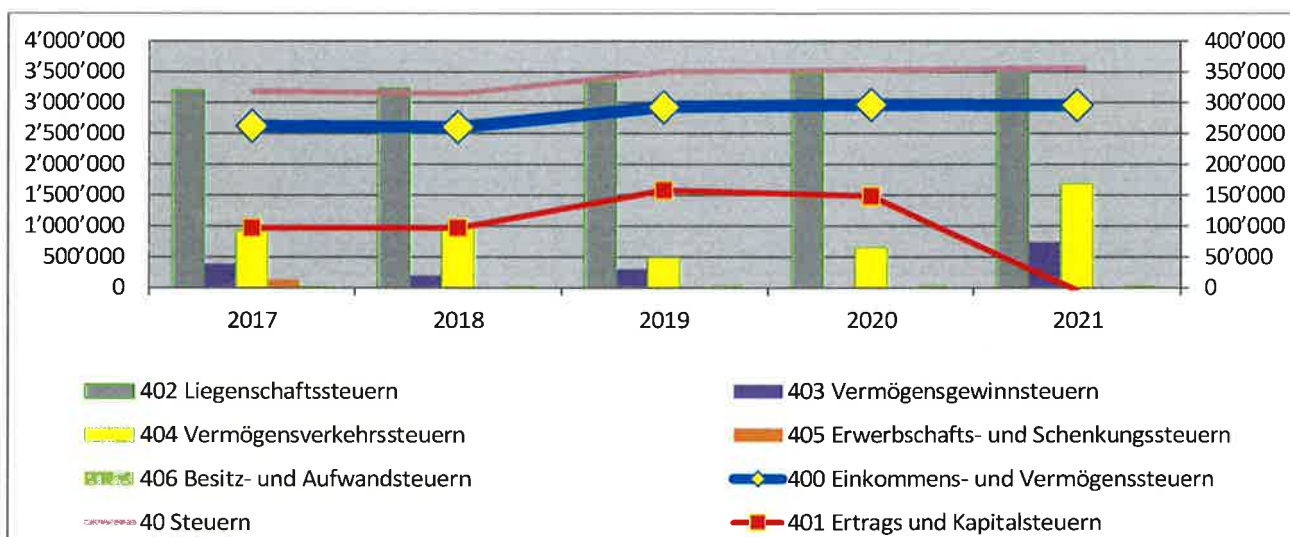
Erläuterungen zu Aufwänden und Erträgen - Frau Beatrice Schmid:

1 Öffentliche Sicherheit	Zwei Gebäudebrände, Unwetter
3 Kultur	Epidemiologische Situation – Anlässe welche nicht stattfinden konnten
5 Soziale Wohlfahrt	Erhöhte Nachfrage Kinderbetreuung, für Subventionen zählt neu Nettolohn
6 Verkehr	17.7% mehr Kosten, schlechter Sommer mit grossen Schäden
7 Umwelt / Raumplanung	58.2% mehr gegenüber Budget – Sanierung Schäden
	Kosten GeoPlaning – mehr Baugesuche werden durch diese Stelle behandelt
8 Volkswirtschaft	Mehrkosten Unwetter

Entwicklung der Steuereinnahmen

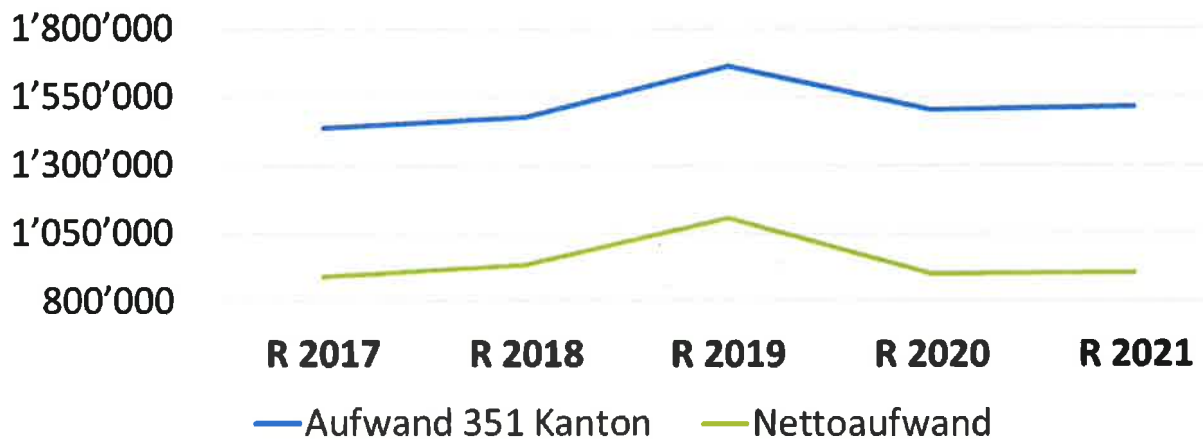
	2017	2018	2019	2020	2021
400 Einkommens- und Vermögenssteuern	2'626'630	2'607'623	2'929'733	2'969'080	2'966'382
401 Ertrags und Kapitalsteuern	96'968	97'369	158'260	148'417	-3'852
402 Liegenschaftssteuern	320'795	323'102	333'102	346'500	353'677
403 Vermögensgewinnsteuern	38'677	20'332	30'248	12	74'563
404 Vermögensverkehrssteuern	92'384	97'126	48'454	66'056	169'457
405 Erwerbschafts- und Schenkungssteuern	13'417	772	2'265	0	0
406 Besitz- und Aufwandsteuern	4'655	4'703	4'895	5'250	5'100
40 Steuern	3'193'526	3'151'027	3'506'957	3'535'315	3'565'327

In den Steuern gibt es ein leichtes Plus gegenüber dem Vorjahr von ca. CHF 30'000.-.

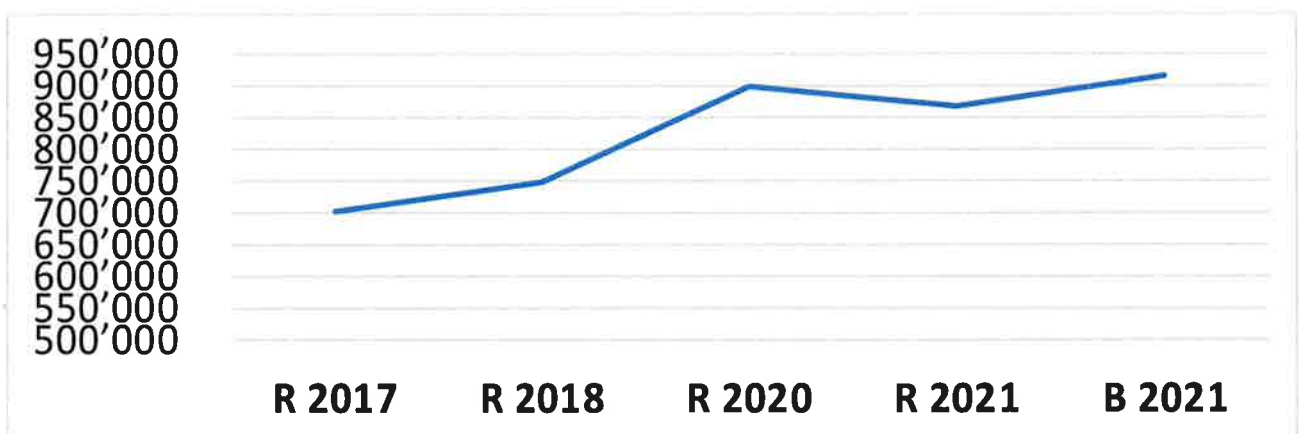


Entwicklung Aufwand und Ertrag Kanton

			R 2017	R 2018	R 2019	R 2020	R 2021	B 2021
Aufwand	351	Kanton	1'433'982	1'477'415	1'663'461	1'504'720	1'513'562	1'545'250
Ertrag	441	Kanton	-118'410	-108'551	-100'391	-102'886	-107'766	-103'500
	451	Kanton	-36'013	-39'468	-39'351	-52'267	-64'910	-62'600
	461	Kanton	-2'366	-395	-16'256	-14'439	-1'390	-550
	462	NFA	-387'840	-394'365	-402'425	-431'267	-431'160	-431'100
Nettoaufwand			889'353	934'636	1'105'038	903'861	908'336	947'500

**Entwicklung Aufwand Gemeindeverbände**

			R 2017	R 2018	R 2019	R 2020	R 2021	B 2021
Aufwand	352	Region	702'215	748'662	833'653	898'229	867'461	915'300
Ertrag	452	Region						
Nettoaufwand			702'215	748'662		898'229	867'461	915'300



Zusätzliche Abschreibungen

<u>Konto Bestandesrechnung</u>		<u>Betrag</u>
1410.01	Tiefbauten, Anlagen, Verbauungen	4'557.00
1410.02	Wasserversorgung	8'358.75
1410.03	Kanalisation/ARA	4'109.00
1410.07	Abfallsammelstelle	43'306.85
1410.08	Spielplatz Schloss	30'000.00
1410.10	Freilegung Sodbach	10.50
1430.06	Schulhaus Schloss	26'782.00
1520.06	OS Sense	5'490.90
	990.332.01 Zusätzliche Abschreibungen	122'615.00

Folgende Projekte konnten 2021 abgerechnet werden:

Bezeichnung Beschluss GV	Kredit Ausgaben Einnahmen Nettokredit	Effektiv Ausgaben Einnahmen Nettoausgaben	Restkredit	
Planungskredit Verkehrsberuhigungskonzept 29. November 2018	31'000.00 0.00 31'000.00	10'669.45 0.00 10'669.45	20'330.55 0.00 20'330.55	65.58%
Umsetzung Trennsystem Dorfkern 9. Oktober 2020	110'000.00 0.00 110'000.00	67'040.35 0.00 67'040.35	42'959.65 0.00 42'959.65	39.05%
Energieeffiziente Wasserversorgung 10. Mai 2019	150'000.00 0.00 150'000.00	139'549.55 6'459.20 133'090.35	10'450.45 6'459.20 16'909.65	11.28%

Investitionsrechnung 2021

	Rechnung 2021	Voranschlag 2021	Rechnung 2020
Ausgaben	32'409.00	376'000.00	98'197.80
Einnahmen	160'302.00	17'000.00	20'331.60
Nettoinvestitionen	-127'893.00	359'000.00	77'866.20

Bestandesrechnung**22 Mittel- und langfristige Schulden**

Bestand am 31.12.2020	CHF	4'739'552.64
Bestand am 31.12.2021	CHF	4'705'260.05
Abnahme	CHF	34'292.59

29 Kapital

Bestand am 31.12.2020	CHF	2'014'559.50
Bestand am 31.12.2021	CHF	2'180'108.48
Zunahme	CHF	165'548.98

Beatrice Schmid dankt den Ratskollegen, der Verwaltung und insbesondere der Finanzverwalterin sowie der Finanzkommission für die gute Zusammenarbeit.

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission hat den Revisionsbericht der CORE Revision AG, zu Handen der Gemeindeversammlung, im Detail am 15. März 2022 studiert und zur Kenntnis genommen.

Die Finanzkommission empfiehlt die Rechnung 2021

- Laufende Rechnung
- Investitionsrechnung
- Bestandesrechnung

zur Annahme.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die Rechnung 2021 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung) zu genehmigen.

Beschluss

Die Rechnung 2021 (laufende Rechnung und Investitionsrechnung) wird mit 16 **Ja** gegen 0 **Nein** Stimmen bei 0 **Enthaltungen** (u.a. alle Mitglieder des Gemeinderates) genehmigt.

3. Erneuerung Mandat externe Revisionsstelle 2022-2024

Einleitung

Ammann, Bruno Werthmüller, leitet in das Traktandum ein. Die Botschaft zu diesem Traktandum findet ihr auf Seite 10 im Mitteilungsblatt.

Fred Kreuter von der Finanzkommission stellt den Antrag über das Mandat vor:

Die Gemeindeversammlung hat am 10. Mai 2019 auf Antrag der Finanzkommission die Core Revision AG, Düringen als Revisionsstelle bestimmt. Mit Prüfung der Jahresrechnung 2021 ist das Mandat erfüllt.

Nach Art. 57 Abs. 2 des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 22.03.2018 (140.6) hat die Bezeichnung der Revisionsstelle auf Antrag der Finanzkommission von der Gemeindeversammlung zu erfolgen.

Die Revisionsstelle wird für ein bis drei Rechnungsjahre bezeichnet. Eine oder mehrere Wiederwahlen sind möglich, wobei die Dauer des Mandats einer Revisionsstelle nicht mehr als sechs aufeinanderfolgende Jahre betragen darf.

Walter Catillaz: Wie lange darf dieses Mandat vergeben werden?
Beatrice Schmid: Zweimal drei Jahre, total für sechs Jahre

Antrag der Finanzkommission

Die Finanzkommission beantragt, die Core Revision AG für die Dauer von drei weiteren Jahren (Rechnungen 2022, 2023, 2024) als Revisionsstelle der Gemeinde Heitenried zu bezeichnen.

Beschluss

Die Erneuerung des Mandats der externen Revisionsstelle Core Revision AG (2022 – 2024) wird mit 22 **Ja** gegen 0 **Nein** Stimmen bei 0 **Enthaltungen** genehmigt.

4. Ergänzung Reglement Gebühren und Ersatzabgaben RPBG

Einleitung

Ammann, Bruno Werthmüller, leitet in das Traktandum ein. Die Botschaft zu diesem Traktandum findet ihr auf Seite 10 im Mitteilungsblatt.

Der verantwortliche Gemeinderat, Christian Durrer, stellt die Änderung des Reglements vor.

Das neue Reglement über die Gebühren und Ersatzabgaben im Raumplanungs- und Bauwesen wurde an der letzten Gemeindeversammlung ohne Gegenstimme angenommen.

In der angenommenen Version fehlt die Grundlage für das Erheben von Gebühren für Gebäudekontrollen und weiteren Tätigkeiten für die Sicherheit, im Sinne der Gesetzgebung, im Bereich Brandschutz.

Wir wurden durch das Bau- und Raumplanungsamt auf diesen Punkt aufmerksam gemacht.

Deshalb soll das Reglement im Artikel 3, Absatz 1 um Bst. e ergänzt werden:

- e) die Kontrollen der Gebäude und anderen Tätigkeiten für die Sicherheit, im Sinne der Gesetzgebung, im Bereich der Prävention gegen Brand und Naturgefahren.

Der **Anhang mit den Tarifen** (Tarifblatt) muss nicht modifiziert werden.

Walter Catillaz: Wann gibt es eine solche Erhebung dieser Gebühren?
Christian Durrer: Zum Beispiel bei einem Baugesuch, einer Brandschutzkontrolle bzw. wenn ein Projekt realisiert wird, kann eine solche Gebühr verrechnet werden.

Walter Catillaz: Wie hoch sind diese Gebühren?
Christian Durrer: Diese Gebühren finden Sie im Tarifblatt, welches an der letzten Gemeindeversammlung am 30. November 2021 angenommen wurde. Das Tarifblatt existiert bereits und ist auch auf der Webseite einsehbar.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt den Bürgerinnen und Bürger die Ergänzung im Reglement der Gebühren und Ersatzabgaben zu genehmigen.

Beschluss

Die Ergänzung des Reglements der Gebühren und Ersatzabgaben im RPBG wird mit 21 **Ja** gegen 0 **Nein** Stimmen bei 1 **Enthaltung(en)** genehmigt.

5. Werkhofmitarbeiter**Einleitung**

Ammann, Bruno Werthmüller, leitet in das Traktandum ein. Die Botschaft zu diesem Traktandum findet ihr auf Seite 11 im Mitteilungsblatt.

Anlässlich der Klausurtagung vom 10. September 2016 hat der Gemeinderat dem Grundsatz zur Erhöhung der Stellenprozente im Bereich Abwart/Werkhof zugestimmt. Weiter hat der Gemeinderat an der Klausurtagung vom 31. August 2021 die Anstellung eines neuen Werkhofmitarbeiters gutgeheissen jedoch auch die Option eine personelle Ressource einer Unternehmung nutzen zu können resp. einzukaufen damit für die Gemeinde die beste Lösung getroffen werden kann.

Nebst der Anschaffung des neuen Gemeindetraktors, mit welchem sich viele Arbeiten verrichten lassen - zum Beispiel: Schneeräumung, Strassenreinigung usw., ist es angebracht, eine zusätzliche Stelle als Werkhofmitarbeiter zu schaffen. **Die personellen Ressourcen für den Winter- und Pikettdienst entsprechen, Stand heute, nicht den gesetzlichen Vorschriften und könnten mit einer zusätzlichen Stelle abgedeckt werden.** Das vorgesehene Pensum beläuft sich auf 40-50%, das auch im Bereich des Abwarts stellvertretend eingesetzt werden kann.

Die Problematiken in Bezug auf die Behebung von Unwetterschäden oder der Reinigung von Strassen usw. haben es letztes Jahr mit Deutlichkeit gezeigt. Ein Werkhofmitarbeiter würde unsere Handlungsfähigkeit sicherlich verbessern.

Aktuell werden verschiedene kleinere Arbeiten, wie zum Beispiel der Unterhalt des Friedhofes, des Busbahnhofes und der Entsorgung, durch Dritte erledigt. Rund CHF 13'000.00 fallen alleine zu Lasten von kleinen Strassenunterhaltsarbeiten an. Durch diese Anstellung können diese Kosten eingespart werden. Diese belaufen sich jährlich auf ungefähr CHF 26'000.00.

Art. 6 des Finanzreglements der Gemeinde Heitenried besagt:

Der Gemeinderat ist ermächtigt, neue wiederkehrende Ausgaben zu beschliessen, wenn sie den Betrag von CHF 100'000.00 für die gesamte Laufzeit nicht übersteigen. Kann die Dauer der Verpflichtung nicht bestimmt werden, gilt eine Zeitspanne von 10 Jahren.

Die voraussichtlichen Kosten für den Werkhofmitarbeiter, im erwähnten Pensum, übersteigt die Finanzkompetenz des Gemeinderates.

Die jährlichen Kosten werden sich auf ungefähr CHF 38'000.00 belaufen.

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt das Kreditbegehren von CHF 38'000.00 für einen neuen Werkhofmitarbeiter zur Annahme.

Fred Kreuter hält fest, dass die Finanzkommission nur die finanziellen Auswirkungen analysiert hat.

Linder André: Heute werden viele kleine Unterhaltsarbeiten im Dorf durch Dritte ausgeführt. Ich persönlich habe das Gefühl, dass von aussen gesehen alles gut läuft. Was ist der Grund für die neue Stelle?

Bruno Werthmüller: Es gab eine Kündigung und ein weiterer Grund ist auch die Anschaffung des neuen Gemeindetraktors. Der neue Traktor wurde aufgrund der Coronasituation, noch nicht ausgeliefert.

- Walter Maurer: Ein weiterer Grund ist die konforme Sicherstellung des kleinen Winterdienstes im Dorfbereich gemäss geltendem Arbeitsgesetz. Dies war in diesem Winter nicht der Fall. Glücklicherweise konnten wir mit Christoph Brülisauer eine zeitweise Wochenendentlastung finden.
- Walter Catillaz: Ich kann als Rentner das Pensum des Abwärts gut beobachten. Ich bin der Meinung, dass es schwierig sein wird, eine Person zu finden welche die spezifischen Aufgaben so bewältigen kann. Patrik Meuwly macht einen super Job und er wünscht dem Gemeinderat viel Glück auf der Suche.
- Ivo Catillaz: Warum werden diese Dienste nicht spezifisch extern vergeben?
- Bruno Werthmüller: Ein Grund ist, dass wir eine gewisse Selbstständigkeit gewährleisten können.
- Ivo Catillaz: Der Grund der Traktorauslastung ist für mich die falsche Begründung.
- Walter Maurer: Ein neues Winterdienstfahrzeug ist nötig und wurde von der Versammlung angenommen. Zum Glück konnten wir nochmals den alten Traktor im Kanton Bern einlösen.
- Urs Aebischer: Das bedeutet, dass ich überflüssig bin wenn der neue Werkhofmitarbeiter angestellt wird?
- Walter Maurer: Wir werden selbstverständlich mit dir das Gespräch suchen und du wirst dich auf die Stelle bewerben können. Es geht auch darum, den Winterdienst zu gewährleisten. Diesen Winter hatten wir mehrmals Stelleninserate für den Winterdienst aufgeschaltet und ausgeschrieben, jedoch ohne Erfolg.
- Bruno Werthmüller: Wir werden die jetzigen Mitarbeiter natürlich nicht vor unvollendete Tatsachen stellen. Der Winterdienst braucht eine gewisse Flexibilität und verlangt unregelmässige Arbeitszeiten.
- Urs Aebischer: Das hätte aus meiner Sicht früher passieren müssen. Ich kann nicht beide Fahrzeuge gleichzeitig bedienen.
- Fred Kreuter: Funktioniert der neue Traktor auch auf dem Fussballplatz?
- Bruno Werthmüller: Ja, mit dem neuen Traktor kann man auch das Fussballfeld bewirtschaften.
- Ivo Catillaz: Sonst hätten wir das Fahrzeug nicht kaufen dürfen.
- Urs Aebischer: Der Gemeinderat hat selbstständig entschieden. Es hiess, dass eine Arbeitsgruppe gegründet und die Situation analysiert wird. Die Versammlung hat ausschliesslich über den Kredit abgestimmt. Weiter wurde an der letzten Versammlung davon gesprochen Zubehör anzuschaffen und nun wird bereits über weitere Investitionen, im Zusammenhang mit dem Traktor, abgestimmt.
- Bruno Aebischer: Das ganze Traktandum ist für mich ein Widerspruch. Es gibt viele kleine Arbeiten in der Gemeinde und alles ist immer sauber. Es braucht einen Traktor welcher auch bedient und gefahren werden kann.
- Mir fehlt die Überzeugung dieser Anstellung. Wie ist das Pensum angedacht?
- Bruno Werthmüller: Alle Arbeiten wurden analysiert und zusammengeführt. Das Pensum kann flexibel gestaltet werden und wir sind uns bewusst, dass ein 40%-50% Pensum schwierig zu finden sein wird.
- Bruno Aebischer: Über was stimmen wir ab? Für mich ist es nicht klar. Gleichzeitig ist Urs Aebischer «raus»? Ich möchte den Antrag ablehnen.
- Bruno Werthmüller: Wir beantragen, wie in der Botschaft festgehalten, ein Kreditbegehren für eine Stelle mit einem 40%-50% Pensum. Es gibt auch die Möglichkeit, die Arbeiten extern zu beziehen, dies kann jedoch auch teurer ausfallen, mit weniger Flexibilität. An einem eigenen Mitarbeiter wissen wir was wir haben und sind flexibel.

- Walter Catillaz: Das Pensum von Patrik ist gross. Ich schlage vor, dass der Winterdienst mit Urs Aebischer so weitergeführt wird und schlage vor den Antrag anzunehmen. Aus meiner Sicht sollten wir uns nicht zu sehr auf den Winterdienst fixieren. Dies ist ein guter Arbeitsplatz für einen Mitbürger welcher jedoch aus meiner Sicht als Gemeindemitarbeiter bezeichnet werden sollte und weniger als Werkhofmitarbeiter.
- Doris Hörler: Mir ist aufgefallen, dass Walter im Sommer sehr viel macht für die Gemeinde.
- Walter Maurer: Ich bin als Wasserwart angestellt und habe mir über all die Jahre ein grosses Wissen angeeignet. Weiter mache ich natürlich viel im Projektmanagement. Ich werde aber nicht immer da sein. Meine Stellvertretung ist gewährleistet durch Elmar Fasel.
- André Linder: Ob fremd vergeben oder nicht. Am Schluss finde ich hat der Gemeinderat die Kompetenz einer solchen Anstellung.
- Fred Kreuter: Besteht auch die Idee Patrik Meuwly im Schulhaus zu entlasten und so vielleicht im Reinigungspersonal aufzustocken? Will er das überhaupt?
- Bruno Werthmüller: Das ist im jetzigen Zeitpunkt schwierig zu sagen. Das Ganze muss in einer Gesamtanalyse angeschaut werden und besprochen werden.
- Marius Sturny: Ein Allrounder wird nicht einfach zu finden sein, aber ich vertraue hier dem Gemeinderat.
- André Linder: Wir stimmen ab für die Genehmigung des Pensums und nicht für den Mitarbeiter.
- Beatrice Schmid: Nach HRM2, mit welchem wir 2022 gestartet haben, muss diese Stelle von der Gemeindeversammlung genehmigt werden. Die wiederkehrenden Kosten werden auf 10 Jahre aufgerechnet und dürfen CHF 100'000.- nicht überschreiten, gemäss Finanzreglement.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt, die Anstellung eines neuen Werkhofmitarbeiters mit einem Kreditbegehren von CHF 38'000.00 zu genehmigen.

Beschluss

Die Anstellung eines neuen Werkhofmitarbeiters mit einem Kreditbegehren von CHF 38'000.00 wird mit 17 **Ja** gegen 3 **Nein** Stimmen bei 2 **Enthaltungen** genehmigt.

6. Sanierung Gemeindestrasse Lehwil – Wiler vor Holz

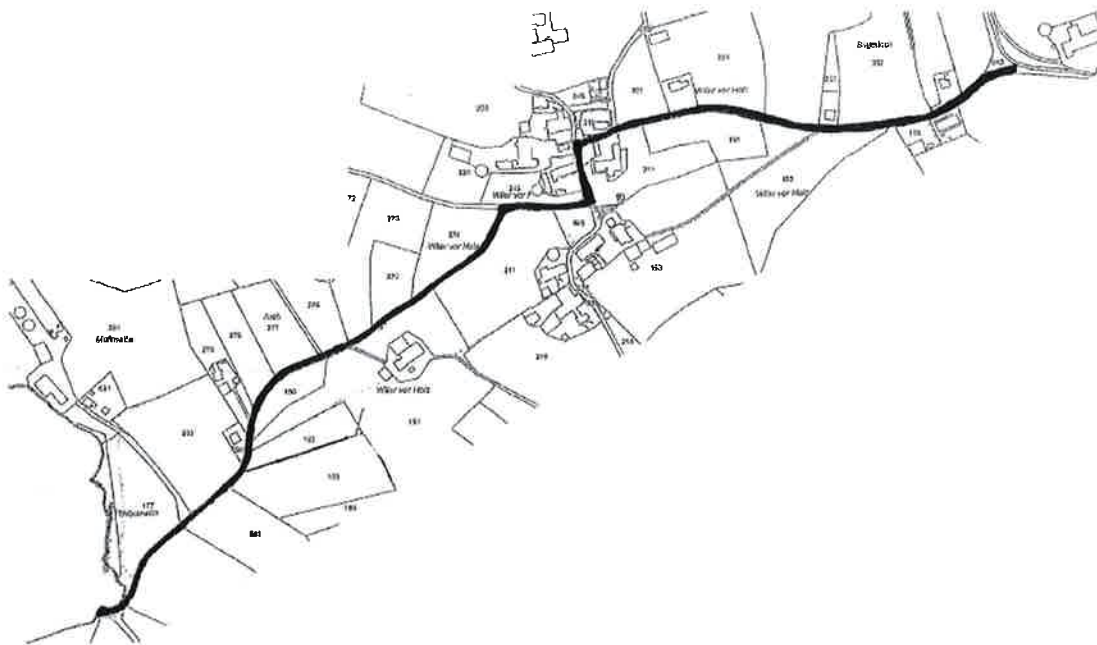
Einleitung

Ammann, Bruno Werthmüller, leitet in das Traktandum ein. Die Botschaft zu diesem Traktandum findet ihr auf Seite 12 und 13 im Mitteilungsblatt:

Walter Maurer, Departement Chef Strassen, wird euch vorgängig dieses Konzept erläutern und anschliessend das Projekt vorstellen

Vorstellung Projekt Sanierung Lehwil – Wiler vor Holz

Der verantwortliche Gemeinderat, Walter Maurer, stellt anhand der Botschaft das Projekt vor:



Auslöser

Die Gemeinde Heitenried hat in den Jahren 2014 und 2015 mehrere Güterstrassen, saniert respektive periodisch wieder instand gestellt und auch private Hofzufahrten ausgebaut. Mit dem vorliegenden Projekt «6-Jahresplan 2016-2022» wird eine weitere Etappe Sanierungen von Gemeinde- und Güterstrassen sowie privaten Hofzufahrten in Angriff genommen. Das Projekt wurde mit Bundes- sowie Kantonsvertretern am 19. Mai 2016 besichtigt und besprochen. Im Protokoll der Bundesexpertise vom 19. Mai 2016 sind unter anderem die Gutachten und die Subventionierbarkeit der verschiedenen Objekte festgehalten. In der Investitionsplanung der Gemeinde 2022-2026 ist das Projekt 2022 mit einem Betrag von CHF 600'000.00 enthalten.

IST-Situation | Problembeschreibung

Die Gemeindestrasse Lehwil-Wiler vor Holz (alte Käserei) ist Bestandteil des Gesamtprojekts «Strassensanierungen 2016-2022» und wird zum Teil von Bund und Kanton finanziell unterstützt. (PWI-Projekt (Nr. 5.15).

Die Strasse kann mit schweren Anhängerzügen bis 40 Tonnen befahren werden. Diese ist jedoch nur bedingt für eine solche Belastung gebaut worden. Dies zeigt sich an den vielen Belagsrissen, die zum Teil bis in die schwache Kofferung reichen. Die mit Wasser gefüllten Risse gefrieren im Winter. Das sich ausdehnende Eis erweitert die bestehenden Risse und schwächt die Belagsdecke und auch die schwache Kofferung zusehends. Aufgrund der Schadensbilder wird die ganze Strecke stabilisiert und planiert. Damit wird eine wesentlich höhere Grundfestigkeit und Belastbarkeit des Untergrundes erreicht. Zudem wird eine 70mm dicke Tragschicht aus ACT 16L eingebaut. Die Durchfahrt durch Wiler vor Holz soll ausserdem für das Befahren mit Anhängerzügen optimiert werden.

Kontinuierlicher, wiederkehrender Strassenunterhalt, um die Substanz zu erhalten und auch zu verbessern. Dadurch wird die Lebensdauer der Strasse erhöht und die Schneeräumung erleichtert. Mit Einschränkungen kann auch die Regenwasserableitung verbessert werden.

Projektziele

- ☞ Substanz- und werterhaltende Massnahmen
- ☞ Erleichterte Schneeräumung
- ☞ Wo nötig und sinnvoll wird die Strassenentwässerung verbessert

Projektbeschreibung

- ☞ Stabilisierung des ganzen Streckenabschnitts, Kofferausgleich, Planie, Belagseinbau AC16L 70mm
- ☞ Durchfahrt durch Wiler vor Holz für Anhängerzüge verbessern.
- ☞ Wo nötig und sinnvoll Randabschlüsse Bitumen

Kostenvoranschlag

Arbeitsgattung		Betrag		Grundlage
BKP 100	Baustelleneinrichtung	CHF	7'300.00	KV (aufgerundet ganze 100er)
BKP 200	Vorarbeiten	CHF	198'500.00	KV (aufgerundet ganze 100er)
BKP 400	Walzasphalt	CHF	202'400.00	KV (aufgerundet ganze 100er)
BKP 900	Nebenarbeiten	CHF	18'300.00	KV (aufgerundet ganze 100er)
Zwischentotal 1		CHF	426'500.00	
Reserve	10%	CHF	42'700.00	KV (aufgerundet ganze 100er)
Landkauf		CHF	2'000.00	Annahme
Geometer		CHF	15'000.00	Annahme
Zwischentotal 2 gerundet		CHF	486'200.00	
MwSt.	7.7%	CHF	37'500.00	
Zwischentotal 3 gerundet		CHF	523'700.00	
Projekt / Bauleitung	10%	CHF	52'300.00	KV
Total		CHF	576'000.00	

Bei Projekten in den Rubriken 700 (Wasser), 710 (Abwasser) und 720 (Abfall) werden die MWST-Beiträge nicht ausgewiesen. Bei allen anderen Rubriken wird der Betrag inkl. MWST pro Arbeitsgattung ausgewiesen.

Kreditbegehren

Kreditbegehren				CHF	576'000.00
Folgekosten	1.0 %	Schuldzins von	CHF	574'000.00	CHF 5'760.00
	2.5 %	Amortisation von	CHF	574'000.00	CHF 14'400.00
Total Folgekosten				CHF	20'160.00

Fred Kreuter: Amortisation 2%?

Walter Maurer: Bei den Amortisationsätzen haben wir mit HRM2 keinen Spielraum.

Walter Catillaz: Es sollten ein paar Franken für Ausweichmöglichkeiten vorgesehen werden.

Walter Maurer: Das ist richtig. In einem gewissen Mass werden wir das berücksichtigen.

Walter Catillaz: Das Problematische ist, dass die Ausweichstellen alle auf privatem Grund sind. Wenn hässige Anstösser sind, machen sie Steine hin und dann haben wir ein Problem. Siehe das Beispiel in der Lettiswilstrasse.

Marius Sturny: Oesch Ruedi hat mir gesagt, heute musst du lernen, dass du der Stärkere bist. Heute wartet niemand mehr. Sie fahren einfach, es wartet niemand bei den Ausweichstellen.

Wenn ich in der Botschaft über das Projekt gelesen habe: Die Durchfahrt durch Wiler vor Holz soll ausserdem für das Befahren mit Anhängerzügen optimiert werden, habe ich mich gefreut. Ein gutes Beispiel haben wir beim Quartier Spisi auf die Hauptstrasse.

Wir dürfen keine Rattenfallen bauen für die neue Generation und deshalb ist wichtig so Sachen auszuschalten.

Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt, das Kreditbegehren von CHF 576'000.00 für die Sanierung der Gemeindestrasse Lehwil – Wiler vor Holz zur Annahme.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, den Bürgerinnen und Bürger das Projekt Sanierung Gemeindestrasse Lehwil – Wiler vor Holz und das Kreditbegehren über CHF 576'000'00 zu genehmigen.

Beschluss

Die Sanierung Gemeindestrasse Lehwil – Wiler vor Holz wird mit 22 **Ja** gegen 0 **Nein** Stimmen bei 0 **Enthaltungen** genehmigt.

Urs Aebischer: Sascha Berther in der Tuntela möchte die Zufahrtsstrasse machen. Vielleicht sollte man mal mit ihm schauen und nicht, dass er 1-2 Monate später kommt um die Strasse zu machen, wenn die Maschinen schon vor Ort sind.

Walter Maurer: Er bedankt sich für den Hinweis. Sascha Berther bekommt die Botschaft auch und wir können ihn gerne informieren.

7. Verschiedenes**Art. 17, GG**

¹ Nach Erledigung der Geschäfte der Tagesordnung kann jeder Aktivbürger/jede Aktivbürgerin zu anderen der Versammlung zustehenden Geschäfte Anträge stellen. Die Versammlung entscheidet noch an der gleichen oder an der nächsten Sitzung, ob den Anträgen Folge gegeben werden soll.

² Ferner kann jeder Aktivbürger/jede Aktivbürgerin dem Gemeinderat über einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung Fragen stellen. Der Gemeinderat antwortet sofort oder an der nächsten Versammlung.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Walter Catillaz: **Schutzräume:** Wir haben eine schreckliche Situation im Osten. Ich bin hellhörig geworden und habe mich auf der Gemeindeverwaltung informieren lassen. Wer und wo kommt man in die Schutzräume. Besteht ein Plan welches Quartier in welchen Schutzraum muss?

Bruno Grossrieder: Den Plan gibt es, aber dieser Plan ist in Freiburg und wird nicht veröffentlicht. Die Gemeinde Heitenried verfügt über 1520 Plätze (dies entspricht 106%) und somit genug für die ganze Bevölkerung. Der Kanton bestimmt wann die Keller auszuräumen sind, wann sie kontrolliert werden und wer wohin geht. Alle Informationen dazu sind auf unserer Webseite aufgeschaltet unter der Rubrik «INFO Ukraine – Informationen zum Bevölkerungsschutz».

Walter Catillaz: Ist es sinnvoll, dass dies von einem solchen Amt gelenkt wird?

Bruno Grossrieder: Leider ist es so.

- Judith Jenny: **Thema Wasserqualität:** Hier wurde eine Probe beanstandet. Wenn diese Werte anschaut werden sind diese doch einiges höher als die Grenzwerte. Hat dies Konsequenzen oder gibt es Massnahmen dazu?
- Walter Maurer: Um die Thematik der Chlorothalonil-Metaboliten wurde vor 2 Jahren ein riesigen Hype veranstaltet. Heute hat sich dieser wieder massiv gelegt. Heute sind die Messgeräte und Analysemethoden so genau, dass kleinste Mengen an Pestizidrückständen nachgewiesen werden können. Das Bundesamt für Metrologie (METAS) nimmt viermal jährlich Proben an der Quelle und analysiert diese umfassend. Die Werte haben sich seit Anfang 2020 massiv verbessert.
- Nach aktuellen Informationen kann nicht von einer Gesundheitsgefährdung ausgegangen werden. Wir informieren ausführlich und jährlich bezüglich Trinkwasserqualität. Der Quellzufluss erfolgt nicht über ein Leitungsnetz. Das Wasser stösst direkt, als Seier, durch die Erdoberfläche. Vor zwei Jahren wurden diese Substanzen nun verboten nachdem diese wähen 40 Jahren mit Bewilligung des Bundes eingesetzt werden konnten. Diese Beanstandung kam zustande weil der, zurzeit gültige, Grenzwert bei der Analyse überschritten wurde.
- Katharina Birbaum **Elternrat/Zukunft Schule Heitenried:** Im Namen vom Elternrat wünschen wir uns, dass die Gemeinde betreffend der Zukunft unserer Schule aktiver ist und regelmässiger informiert. Uns ist bewusst, dass wir in Heitenried nicht genügend Schüler haben um langfristig autonom zu bleiben. Ziel sollte sein, dass unsere Schüler solange wie möglich hier in Heitenried zur Schule gehen können. Wir erwarten, dass mit den anderen Gemeinden offen kommuniziert wird und nicht bloss abgewartet wird.
- Bruno Werthmüller: Wer sagt, dass wir nicht aktiv sind?
- David Rauber: Merci für das Feedback. Erste Gespräche haben stattgefunden. Weitere Termine sind angesetzt und wir suchen aktiv nach einer langfristigen Lösung. Wir haben nicht zugewartet und sind stets im Austausch. Der Staatsrat hat eine Lösung über zwei Jahre gutgeheissen, das heisst, wir sind bereits wieder in Gesprächen für das Schuljahr 2023/2024. Am Schluss wird der Staatsrat über den Antrag entscheiden.
- Es gibt verschiedene Szenarien, jedoch ist Stand heute schwierig abzuschätzen was die Zukunft bringen wird. Primär geht es um die Struktur der Verwaltung und nicht über die Situation der Schüler.
- Katharina Birbaum: Vor vier Jahren hat es eine Informationsveranstaltung gegeben. Seither wurde nicht mehr kommuniziert. Wir wünschen uns regelmässige Updates an die Bevölkerung.
- David Rauber: Grundsätzlich wird nur bei Veränderungen informiert.
- Ivo Catillaz: Darf ich euch bitten diejenigen ohne Kinder aufzuklären um was es genau geht?
- David Rauber: 2018 trat das neue Schulgesetz in Kraft. In diesem Zusammenhang wurde der Schulkreis mit der damaligen Gemeinde St. Antoni gegründet. Mit St. Antoni haben wir eine gute Lösung gefunden. Der Staatsrat hat unseren Antrag bereits zweimal genehmigt.
- Wie bereits erwähnt sind wir wieder in Verhandlungen für das Schuljahr 2024. Das Thema ist sehr komplex aber wir sind erfreut, dass wir dank guten Kontakten mit dem Kanton weiterhin eine Luxuslösung anbieten und somit vorübergehend eigenständig bleiben können.
- Katharina Birbaum: Wir erwarten einen regelmässigen Austausch oder einmal ein Statement, damit wir auf dem Laufenden sind.
- Bruno Werthmüller: Diese Woche hat der Gemeinderat ein Commitment gegeben und das Interesse bei der Gemeinde Tfers platziert um weiterhin dem Schulkreis Tfers – Heitenried anzugehören. Auch der Schulinspektor ist auf unsere Seite. David Rauber kümmert sich um diese Angelegenheit.
- Ivo Catillaz: **Wasserversorgung:** Ist die Wasserversorgung/Entsorgung bei einem Stromausfall über mehrere Tage gewährleistet? Bekanntlich hat es im Jahre 1999 bereits ein Blackout gegeben.

Walter Maurer: Im Sodbach verfügen wir über eine fix installierte Notstromgruppe. Diese Anlage ist in der Lage permanent 1200 Liter zu pumpen. Wir haben eine effiziente Wasserversorgung und die Gemeinde hat die Anschaffung eines Zapfwellengenerators im Budget 2022. Mit diesem kann von extern die Stromversorgung im Holzacher resp. im Hangbühl aufrechterhalten werden.

Die externe Zuführung ist auch im Hangbüel gewährleistet und dort haben wir auch eine Photovoltaikanlage.

Ivo Catillaz: Gehört die Anlage im Sodbach ausschliesslich der Gemeinde Heitenried?

Walter Maurer: Nein, 2/3 der Anlage gehört der Gemeinde Schmitten und 1/3 der Gemeinde Heitenried. Bei einem längeren Stromausfall betrifft es mehrere Kantone/Bezirke.

In eigener Sache (Bruno Werthmüller)

Michel Zahno

An der letzten Gemeindeversammlung habe ich es komplett verpasst, Michel Zahno im Namen des Gemeinderats zu verabschieden. Wir möchten uns hiemit offiziell bei Michel Zahno bedanken für die 5-jährige konstruktive Zusammenarbeit und für seinen engagierten Einsatz zu Gunsten der Gemeinde Heitenried.

Waldsofa

Weiter möchten wir uns bei Alex und Philippe Zahno bedanken. Diese zwei Herren haben das Waldsofa im Magdalenawald komplett neu erstellt. Das Waldsofa wird rege genutzt und ist eine super Sache. Vielen herzlichen Dank.

Katharina Birbaum: Kommt der Förster regelmässig vorbei zur Kontrolle?

Bruno Grossrieder: Das Waldsofa ist für 5 Jahre so bewilligt.

Zukunftsworkshop

Wir informieren euch, dass der Gemeinderat als Folge des letztjährigen Zukunftswshops nun eine Arbeitsgruppe mit Heitenrieder Bürgern lanciert hat. Diese Gruppe arbeitet nun daran, eine Auslegeordnung zu machen was unsere Gemeinde braucht für ihre zukünftige wirtschaftliche und politische Stabilität.

Ivo Catillaz: Ist das eine Gruppe «nice to have»?

Bruno Werthmüller gibt das Wort direkt an Doris Hörler welche in der Arbeitsgruppe ist.

Doris Hörler: Es geht darum, die Bedürfnisse aus dem Zukunftsworkshop (mit den farbigen Zetteli) und die damit verbundenen Themen zu behandeln und weiter zu führen. In der Arbeitsgruppe gibt es wiederum kleinere Gruppen, die verschiedene Themen behandeln und bei anderen Gemeinden Recherchen durchführen. Im Juni gibt es wieder eine Sitzung und dann wird die Arbeitsgruppe auch die Bevölkerung informieren.

Schlussworte von Ammann Bruno Werthmüller

Somit sind wir am Ende dieser Rechnungs-Versammlung. Ich versichere euch, dass wir uns weiterhin in diesem Sinne für die Gemeinde einsetzen und alle Projekte gewissenhaft für euer Wohl angehen und ausführen werden.

Wir danken euch für euer Vertrauen das ihr uns während dem ersten Jahr dieser Legislatur bereits gegeben habt. Natürlich hoffen wir, auch in Zukunft darauf zählen zu dürfen. Ich danke meinen Gemeinderatskollegen für ihren steten zuverlässigen Einsatz zum Wohle der Gemeinde und die konstruktive Zusammenarbeit im Rat. David Vogelsang und seinem Team in der Gemeindeverwaltung möchte ich ein grosses Dankeschön aussprechen für ihren tollen Einsatz und die grosse Unterstützung, auf die wir Gemeinderäte und die Heitenrieder-Bevölkerung stets zählen dürfen. Wir können stolz sein auf unser schlanke und sehr effizientes Verwaltungsteam.

Der Ammann schliesst die Versammlung um **21.50 Uhr**.

Heitenried, 08. April 2022

Der Gemeindeverwalter:


David Vogelsang



Der Ammann:


Bruno Werthmüller

